Möttelistrasse 56, Winterthur

Denken, Planen, Ausführen

Die Überbauungen an der Möttelistrasse wurden zwischen 1925 und 1927 durch die Architekten Ninck und Schneider errichtet.
«Die Bauten sind der Strasse entlang durch Vor- und Zurückversetzen angeordnet und stehen auf leicht gegen Süden geneigtem Terrain. Das steile Satteldach gliedert die Wohneinheiten in ein Vollgeschoss und zwei ausgebaute Dachgeschosse. Die städtebauliche Setzung vermittelt den Eindruck von «bescheidenen Villen» in zusammenhängenden, grosszügigen Gärten. Die Gartenstadt-Siedlung ist ein wichtiges Ensemble und bildet ein prägnantes einheitliches Überbauungsbild über die erste und zweite Bautiefe in schachbrettartiger Anordnung. Die Siedlung wurde nach den Plänen des Siegerprojektes eines städtebaulichen Wettbewerbs für den Mittelstand gebaut.» (Zitat Steckbrief Möttelistrasse Amt für Städtebau Winterthur)

Die Häuser wurden in Holzbauweise (Ständer-Rahmenbau) erstellt. Die Ständer wurden zur Erbauungszeit mit einer 60 Millimeter starken Welltonplatte beplankt und innen wie aussen verputzt. Die wetterseitig exponierte Fassade wurde bei vielen Häusern der Siedlung nach und nach verkleidet. Dies war auch der Fall an Haus Nummer 56. Der nachträglich angebrachte Eternitschirm wies einige Schäden auf, zudem gab es Setzungen und Verschiebungen in der Konstruktion aus früheren Zeiten. Das Sanierungsziel war, die Fassade in ihr ursprüngliches Erscheinungsbild zurückzuführen und einen intakten Witterungsschutz zu erreichen, die Wärmedämmung nach erforderlichen Vorgaben nachzurüsten sowie die statischen Defizite zu korrigieren. Die Definition der Sanierung brachten einige Knacknüsse im Detail und Aufbau mit sich, welche zu lösen und zu koordinieren waren. Der Architekt und Projektleiter Paul Tobler vom Büro Zollinger Architekten erkannte die Problematik von der Bauphysik und den vielen Details. Gemeinsam wurde Schritt um Schritt geplant. Im Sommer 2018 wurde die Fassadenrenovation durchgeführt. Diese erfolgte mit viel Liebe zum Detail und einer hervorragenden Zusammenarbeit zwischen dem Projektleiter Paul Tobler und unserem Polier Toni Müller. Das Haus erstrahlt wieder im neuen Glanz wie damals vor circa 90 Jahren.

Der Bauherrschaft danken wir für das uns entgegengebrachte Vertrauen und Paul Tobler für die stets konstruktive und freundschaftliche Zusammenarbeit.

Florian Schlegel
Bauführer,
Handwerker in der Denkmalpflege

BAU-FACTS

Bauherr
Private Bauherrschaft

Bauleitung
Zollinger Architekten GmbH, Winterthur

Bauführer
Florian Schlegel

Polier
Toni Müller

Bild unten:
Anstelle der äusseren Welltonplatte wurde eine verputzbare Holzfaserplatte für Wärmedämmverbundsysteme montiert. Die Hohlräume zwischen den Ständern sind mit Zellulosedämmung unserer Gipser-Abteilung ausgeflockt worden.

Vorher

Nachher